

Der Arbeitsmarkt im September 2024

Pressemitteilung Nr. 65/24

Sperrfrist: 27. September 2024, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Guter Start in den Herbst auf dem Arbeitsmarkt – die Arbeitslosigkeit sinkt in der Arbeitslosenversicherung und im Bürgergeld gegenüber dem Vormonat; gestiegene Ausländerbeschäftigung sichert stabile Beschäftigungsdaten“.



Datenlage:

	September 2024	August 2024	September 2023
Arbeitslosenzahl	11.237	11.631	10.722
Arbeitslosenquote	7,9	8,2	7,6
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	497	603	640
- Bestand am Monatsende	3.193	3.257	3.579

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

In der **kreisfreien Stadt Kiel** waren im September 11.237 Frauen und Männer arbeitslos. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen um 515 oder 4,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat August sank die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel um 394 oder 3,4 Prozent. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,9 % (Vorjahresmonat 7,6%). Im September waren 6.281 der Arbeitslosen Männer – das entspricht einem Anteil von 55,9 Prozent - 4.956 waren Frauen (Anteil: 44,1%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.880 Arbeitslose (+253 oder +9,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.357 arbeitslose Männer und Frauen (+262 oder +3,2% zum Vorjahr) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehörten 74,4 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel ist gut in den Herbst gestartet. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat August ist saisontypisch und ich sehe für die positive Entwicklung im Wesentlichen zwei Gründe. Es haben sich zum einen weniger Menschen aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos gemeldet als in den beiden Vormonaten. Zugleich haben wieder mehr Menschen eine Erwerbstätigkeit aufgenommen und sich aus der Arbeitslosigkeit abgemeldet. Insbesondere junge Menschen haben nach dem Ende der Sommerferien eine Anschlussperspektive zum Beispiel mit einer Ausbildung oder dem Besuch einer weiterführenden Schule gefunden. So ist es wenig verwunderlich, dass fast ein Drittel aller Rückgänge aus der Arbeitslosigkeit zum Vormonat auf die jüngeren Menschen unter 25 Jahre entfallen. Das sind positive Signale“, sagte Hans-Martin Rump.

„Den knapp 2.150 Zugängen in Arbeitslosigkeit standen jetzt über 2.500 Abgänge aus Arbeitslosigkeit gegenüber. Das sind andere Vorzeichen als noch im Vormonat August. Die Zahl von 722 Menschen, die im September ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden konnten, überstieg nun die 660 Zugänge aus Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit. Erfreulich ist auch, dass sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit sowohl in der Arbeitslosenversicherung mit 184 Menschen, als auch im Bürgergeld mit 210 Menschen ähnlich gut niederschlug. Dies ist ein stabiler Einstieg in den Herbst 2024“, vertieft Rump seine Analyse.

Den Blick auf die Stellenseite des Kieler Arbeitsmarktes ordnet er wie folgt ein:

„Die Dynamik der Stellenzugänge hat weiter abgenommen. Der erste flüchtige Blick auf die reinen Zugangswerte mit ihren Rückgängen lässt so erstmal keinen Rückschluss auf eine Herbstbelebung zu. Die guten Abgänge von Kieler Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit und die robusten Bestandszahlen der bei uns gemeldeten Arbeitsstellen lassen aber erkennen, dass die Chancen für arbeitslose Menschen oder Berufswechsler einen neuen Arbeitsplatz zu finden, weiterhin gegeben sind.

Im September wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service für den Bereich der Landeshauptstadt Kiel von den Betrieben 497 sozialversicherungspflichtige Stellen neu zur Besetzung aufgegeben. Das waren 106 Stellen oder 17,6 Prozent weniger als im Vormonat August und 143 Stellen oder 22,3 Prozent weniger als im September des letzten Jahres. Auch wenn die Unternehmen im Vergleich bei der Meldung neuer Stellen etwas zurückhaltender geworden sind, haben wir immer noch die stattliche Zahl von fast 3.200 sozialversicherungspflichtigen Stellen im Bestand – ein leichtes Minus von 2 Prozent gegenüber dem Vormonat. Der Personalbedarf bleibt insgesamt groß und der Arbeitsmarkt steht somit in der Landeshauptstadt Kiel auf einem soliden Fundament.“

Die neusten Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung - mit Stand: 31. März 2024 aufgrund der 6-monatigen Wartezeit - unterstreichen den stabilen Trend.

Hans-Martin Rump führt wie folgt dazu aus:

„Die neuesten Beschäftigungsdaten zeigen uns eine erfreuliche Stabilität der Kieler Wirtschaft trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mit etwas mehr als 132.350 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten liegt deren Zahl um annähernd 800 Beschäftigten oder 0,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Ohne die fast um 10 Prozent oder um knapp 950 Menschen gestiegene Ausländerbeschäftigung zum Vorjahr wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Die ausländischen Staatsangehörigen tragen das Beschäftigungswachstum alleine und kompensieren den Rückgang deutscher Staatsangehöriger.

Blicken wir 10 Jahre zurück waren in der Landeshauptstadt Kiel rund 114.000 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Somit sind seit März 2014 mehr als 18.000 zusätzliche Arbeitsplätze in der Landeshauptstadt Kiel entstanden.“

Zum Schluss blickt Rump auf die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen: „Im September entfielen die meisten Stellen auf das verarbeitende Gewerbe, die Industrie, Verkehr und Logistik, das Gesundheits- und Sozialwesen, die wirtschaftlichen Dienstleistungen, den Handel und die öffentliche Verwaltung.“

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt
September 2024

Merkmale	Sep 2024	Aug 2024	Jul 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Sep 2023		Aug 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.100	19.573	19.437	-473	-2,4	-149	-0,8	-0,2	-0,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.237	11.631	11.082	-394	-3,4	515	4,8	4,5	3,6
55,9% Männer	6.281	6.492	6.258	-211	-3,3	347	5,8	6,8	5,4
44,1% Frauen	4.956	5.139	4.824	-183	-3,6	168	3,5	1,7	1,3
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.016	1.137	980	-121	-10,6	49	5,1	1,0	3,4
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	267	300	209	-33	-11,0	66	32,8	15,4	6,1
29,8% 50 Jahre und älter	3.344	3.386	3.314	-42	-1,2	236	7,6	6,9	7,6
20,1% dar. 55 Jahre und älter	2.255	2.263	2.221	-8	-0,4	201	9,8	8,5	8,7
32,9% Langzeitarbeitslose	3.692	3.717	3.666	-25	-0,7	-68	-1,8	-2,6	-2,8
4,4% Schwerbehinderte Menschen	496	506	495	-10	-2,0	26	5,5	3,9	5,3
33,2% Ausländer	3.726	3.854	3.570	-128	-3,3	65	1,8	2,1	-0,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.145	2.635	2.429	-490	-18,6	103	5,0	1,9	16,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	660	761	744	-101	-13,3	-5	-0,8	-8,9	8,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	651	1.062	769	-411	-38,7	33	5,3	10,7	13,1
seit Jahresbeginn	20.424	18.279	15.644	x	x	1.336	7,0	7,2	8,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.533	2.088	2.278	445	21,3	109	4,5	-3,6	22,9
dar. in Erwerbstätigkeit	722	555	664	167	30,1	8	1,1	-5,5	13,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	903	572	562	331	57,9	-26	-2,8	-10,5	19,3
seit Jahresbeginn	19.618	17.085	14.997	x	x	1.165	6,3	6,6	8,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,9	8,2	7,8	x	x	x	7,6	7,9	7,6
dar. Männer	8,4	8,7	8,4	x	x	x	8,0	8,2	8,0
Frauen	7,4	7,7	7,2	x	x	x	7,2	7,6	7,2
15 bis unter 25 Jahre	5,7	6,3	5,5	x	x	x	5,5	6,4	5,4
15 bis unter 20 Jahre	7,8	8,7	6,1	x	x	x	6,2	8,1	6,1
50 bis unter 65 Jahre	8,1	8,2	8,0	x	x	x	7,5	7,7	7,5
55 bis unter 65 Jahre	8,3	8,3	8,1	x	x	x	7,8	7,9	7,8
Ausländer	20,6	21,3	19,8	x	x	x	21,7	22,4	21,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,6	8,9	8,5	x	x	x	8,3	8,6	8,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.313	12.748	12.302	-435	-3,4	61	0,5	1,0	0,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.660	14.914	14.776	-254	-1,7	99	0,7	0,5	0,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.722	14.976	14.841	-254	-1,7	119	0,8	0,7	0,8
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,3	10,2	x	x	x	10,1	10,3	10,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.710	2.809	2.683	-99	-3,5	290	12,0	12,0	10,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.257	20.400	20.560	-143	-0,7	-267	-1,3	-1,2	-1,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.530	7.445	7.502	85	1,1	-208	-2,7	-4,5	-4,3
Bedarfsgemeinschaften	14.934	15.018	15.106	-84	-0,6	-147	-1,0	-1,2	-1,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	504	607	651	-103	-17,0	-145	-22,3	-20,8	9,0
Zugang seit Jahresbeginn	5.665	5.161	4.554	x	x	-406	-6,7	-4,8	-2,2
Bestand	3.215	3.278	3.253	-63	-1,9	-388	-10,8	-9,9	-6,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Kiel, Landeshauptstadt (Arbeitsort)

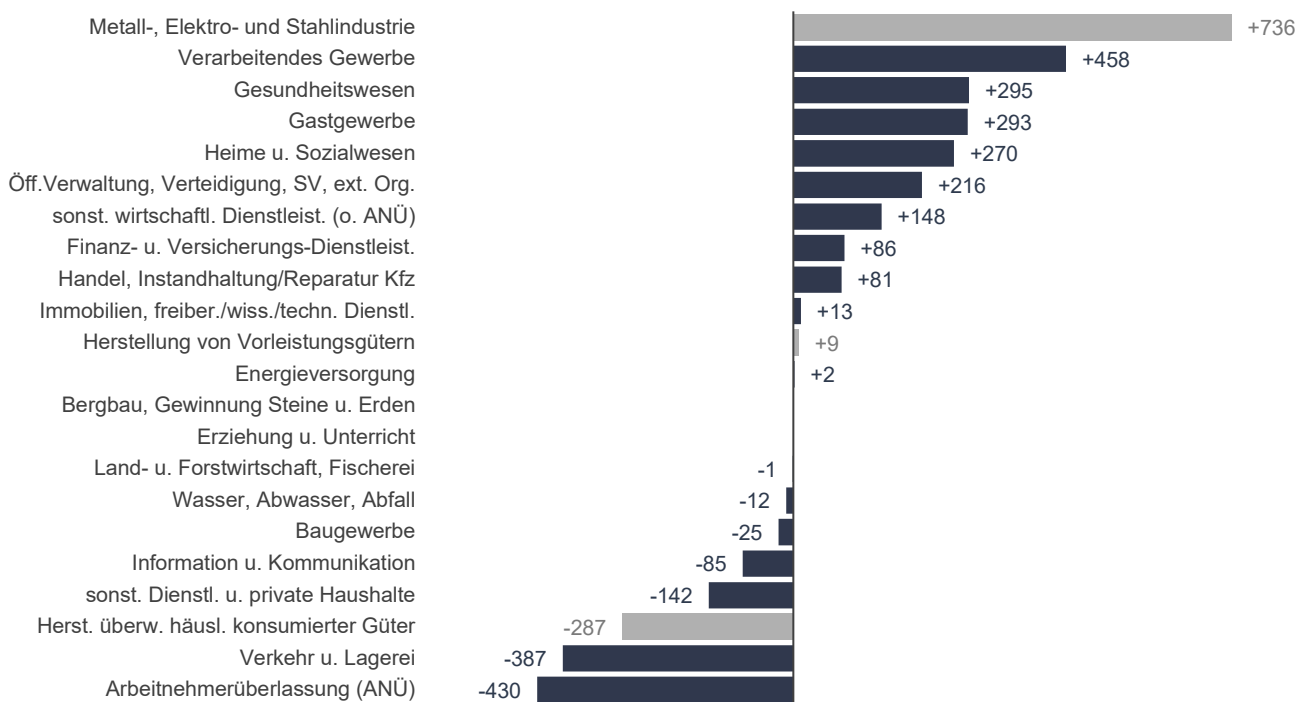
März 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende März 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 132.357. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 778 oder 0,6%, nach +667 oder +0,5% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+736 oder +6,7%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (-430 oder -17,5%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende März 2024



1) Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Mrz 2024 / Mrz 2023	
	Mrz 2024	Dez 2023	Sep 2023	Jun 2023	Mrz 2023	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	132.357	133.306	132.776	131.418	131.579	778	0,6
51,0% Männer	67.464	68.070	67.904	66.944	67.029	435	0,6
49,0% Frauen	64.893	65.236	64.872	64.474	64.550	343	0,5
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	12.384	12.986	13.007	12.232	12.645	-261	-2,1
66,0% 25 bis unter 55 Jahre	87.314	87.700	87.437	87.160	87.376	-62	-0,1
23,6% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	31.269	31.186	30.991	30.641	30.271	998	3,3
64,6% Vollzeit	85.480	86.375	86.466	84.940	85.748	-268	-0,3
35,4% Teilzeit	46.877	46.931	46.310	46.478	45.831	1.046	2,3
91,3% Deutsche	120.897	122.004	121.751	120.772	121.065	-168	-0,1
8,7% Ausländer	11.460	11.302	11.024	10.645	10.513	947	9,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 September 2024

Merkmale	Sep 2024	Aug 2024	Jul 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Sep 2023		Aug 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.615	25.158	24.929	-543	-2,2	162	0,7	0,9	0,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.199	14.678	14.016	-479	-3,3	704	5,2	4,1	3,9
55,3% Männer	7.850	8.091	7.849	-241	-3,0	435	5,9	6,0	5,8
44,7% Frauen	6.349	6.587	6.167	-238	-3,6	269	4,4	1,9	1,5
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.372	1.531	1.323	-159	-10,4	119	9,5	4,4	8,5
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	374	411	289	-37	-9,0	111	42,2	19,5	15,1
31,3% 50 Jahre und älter	4.439	4.500	4.401	-61	-1,4	267	6,4	5,5	5,9
21,9% dar. 55 Jahre und älter	3.109	3.117	3.072	-8	-0,3	278	9,8	7,7	7,7
31,9% Langzeitarbeitslose	4.533	4.568	4.521	-35	-0,8	-48	-1,0	-1,5	-1,5
4,7% Schwerbehinderte Menschen	662	670	663	-8	-1,2	20	3,1	0,6	2,8
31,7% Ausländer	4.498	4.657	4.339	-159	-3,4	92	2,1	1,1	-0,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.781	3.327	3.204	-546	-16,4	131	4,9	-1,0	18,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	865	999	986	-134	-13,4	-11	-1,3	-8,4	9,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	846	1.297	1.035	-451	-34,8	69	8,9	7,1	19,4
seit Jahresbeginn	26.508	23.727	20.400	x	x	1.497	6,0	6,1	7,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.259	2.676	2.942	583	21,8	40	1,2	-2,9	20,2
dar. in Erwerbstätigkeit	926	726	841	200	27,5	-34	-3,5	-5,0	13,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.165	719	731	446	62,0	-62	-5,1	-6,7	18,7
seit Jahresbeginn	25.706	22.447	19.771	x	x	1.436	5,9	6,6	8,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	7,0	6,7	x	x	x	6,5	6,8	6,5
dar. Männer	7,1	7,4	7,1	x	x	x	6,8	7,0	6,8
Frauen	6,3	6,6	6,1	x	x	x	6,1	6,5	6,1
15 bis unter 25 Jahre	5,6	6,3	5,4	x	x	x	5,2	6,1	5,1
15 bis unter 20 Jahre	6,4	7,1	5,0	x	x	x	4,7	6,1	4,5
50 bis unter 65 Jahre	6,3	6,4	6,3	x	x	x	6,0	6,1	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,7	6,7	6,6	x	x	x	6,3	6,5	6,4
Ausländer	20,5	21,2	19,8	x	x	x	22,0	23,0	21,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,6	7,2	x	x	x	7,1	7,4	7,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.499	16.029	15.476	-530	-3,3	222	1,5	1,3	0,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.549	18.816	18.627	-267	-1,4	256	1,4	0,7	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.643	18.908	18.718	-265	-1,4	292	1,6	0,9	0,9
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,8	8,7	x	x	x	8,7	8,8	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.984	4.087	3.892	-103	-2,5	589	17,3	15,1	12,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.903	25.096	25.241	-193	-0,8	-160	-0,6	-0,5	-0,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.530	9.467	9.491	63	0,7	-221	-2,3	-3,9	-4,1
Bedarfsgemeinschaften	18.372	18.480	18.558	-109	-0,6	-43	-0,2	-0,5	-0,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	598	715	824	-117	-16,4	-176	-22,7	-21,9	19,1
Zugang seit Jahresbeginn	6.866	6.268	5.553	x	x	-385	-5,3	-3,2	-0,2
Bestand	3.940	3.998	4.036	-58	-1,5	-532	-11,9	-11,2	-7,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Kiel (Arbeitsort)

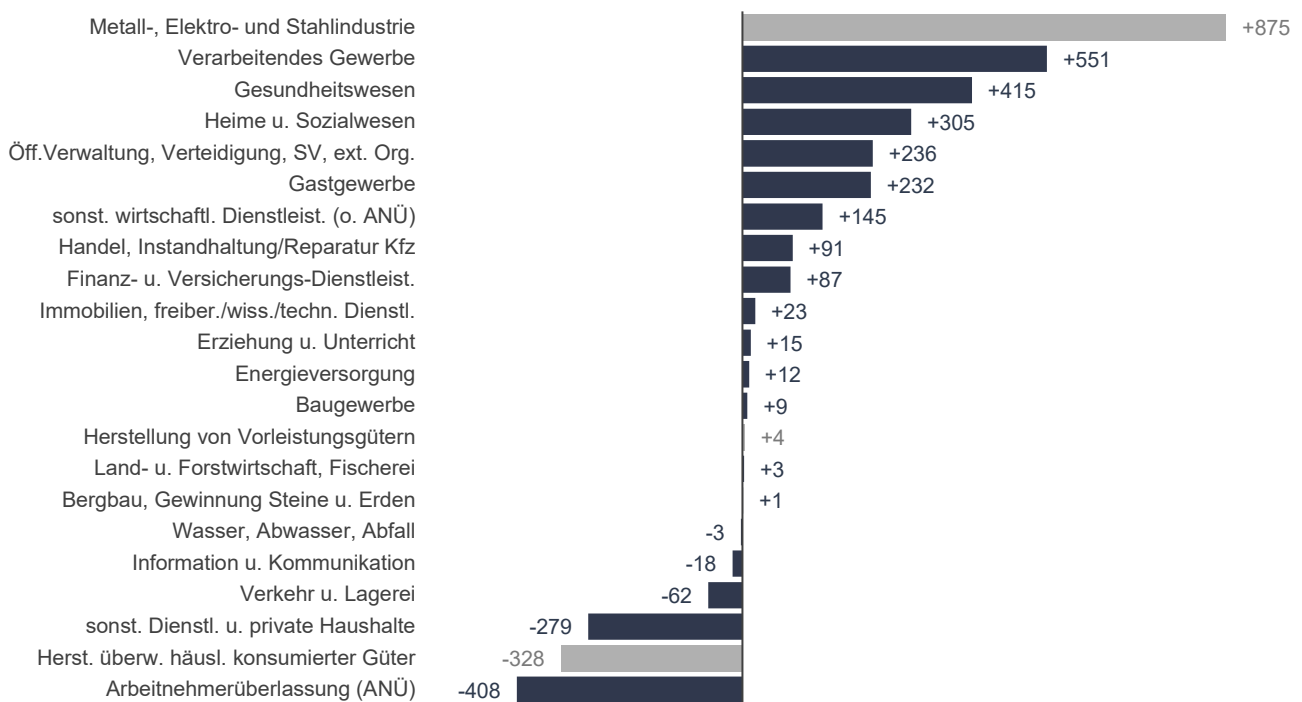
März 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende März 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf 161.631. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.353 oder 0,8%, nach +1.199 oder +0,7% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+875 oder +6,6%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (-408 oder -16,3%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende März 2024



1) Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Mrz 2024 / Mrz 2023	
	Mrz 2024	Dez 2023	Sep 2023	Jun 2023	Mrz 2023	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	161.631	162.565	162.339	160.263	160.278	1.353	0,8
50,9% Männer	82.191	82.786	82.796	81.393	81.357	834	1,0
49,1% Frauen	79.440	79.779	79.543	78.870	78.921	519	0,7
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	15.364	15.997	16.130	15.147	15.567	-203	-1,3
65,3% 25 bis unter 55 Jahre	105.481	105.877	105.857	105.329	105.515	-34	-0,0
24,1% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	38.873	38.724	38.508	37.986	37.492	1.381	3,7
63,6% Vollzeit	102.865	103.835	104.119	102.252	102.987	-122	-0,1
36,4% Teilzeit	58.766	58.730	58.220	58.011	57.291	1.475	2,6
91,4% Deutsche	147.748	148.919	148.880	147.264	147.537	211	0,1
8,6% Ausländer	13.883	13.646	13.458	12.998	12.740	1.143	9,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.